

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzporenschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

**Gerichtsstand**  
für beide Teile ist Calw



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

**Sprechstunde Nr. 9**

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 151

Montag, den 1. Juli 1929

102. Jahrgang

## Amerika gewährt keinen Zahlungsausschub

### Frankreichs Schuldenstundungsbitte in Washington abgelehnt

Starke Ernüchterung in Paris.

Am Paris, 1. Juli. Ueber die Antwort der amerikanischen Regierung auf das Gesuch der französischen Regierung um Sinausschiebung des Schuldenverfalles vom 1. August besagt die amtliche französische Verlautbarung folgendes:

Der Botschafter Frankreichs in den Vereinigten Staaten hat sich zum amerikanischen Staatssekretär begeben in Erledigung des Auftrags, mit dem ihn die französische Regierung betraut hat. Nachdem Paul Claudel die in dem Telegramm der französischen Regierung dargelegten Gesichtspunkte entwickelt hatte, ersuchte er darum, daß das Datum des Verfalltages der Warenauszahlung vom 1. August auf einen späteren Zeitpunkt verlagert werde.

Der amerikanische Staatssekretär erinnerte an die alte Freundschaft mit Frankreich. Er selbst habe französisches Blut in den Adern und habe drei Jahre lang gearbeitet, um sein Land zur Teilnahme am Kriege zu bewegen. Er fügte hinzu: Die von der französischen Regierung aufgeworfene Frage sei vom amerikanischen Kabinett im Anschluß an die Presseberichte über die Sitzung der französischen Kammer erörtert worden. Zu dem Kern der Frage erklärte er, die Verfassung gebe dem Präsidenten nicht die Macht, den Verfallstag einer Schuld hinauszuschieben, zudem habe ihn der Beschluß vom letzten 19. Juni dieser Nacht herab.

Was die Anrufung des Parlaments anlangt, so hob Simon hervor, daß die Senatoren und Mitglieder des Repräsentantenhauses gegenwärtig nicht versammelt seien und viele sogar, besonders der Präsident des Repräsentantenhauses, außerhalb Amerikas weilten. Die aufgetretenen Schwierigkeiten gestatteten nicht, auf einen Beschluß zu hoffen, der dem Wunsche entspräche. Die amerikanische Öffentlichkeit sei in der Tat der Auffassung, die Vereinigten Staaten

hätten sich gegenüber Frankreich freundschaftlich verhalten, da das Schuldenabkommen von 1926, dem sie zugestimmt haben, in Wirklichkeit ein Verzicht auf den von Frankreich während des Krieges gegenüber Amerika eingegangenen Schuldbetrag bedeute und die Lasten Frankreichs ausschließlich auf die Nachkriegsschuld beschränkt hätte.

Das Parlament wird sich nun nach der kalten Dusche, die der Entschleßung Franklin Bouillons zuteil wurde, in die Notwendigkeit der Ratifizierung des Washingtoner Schuldenabkommens fügen müssen. Nachträglich sieht man jetzt ein, daß der Antrag Franklin Bouillons Frankreich eine unnütze Demütigung auf diplomatischem Gebiet gebracht hat.

#### Krisengerüchte in Frankreich.

In französischen politischen Kreisen ist nach wie vor das Gerücht verbreitet, die Regierung würde zurücktreten, sobald sie die amtliche Note der amerikanischen Regierung auf den diplomatischen Schritt des französischen Botschafters in Washington in Händen habe. Man versichert, Briand sei stark verärgert. Der „Matin“ behauptet sogar, der Außenminister habe auf Annahme seines Rücktrittsgesuches bestanden. Andererseits spricht man aber noch von der Absicht einer Umbildung in der Richtung eines großen Ministerriums der nationalen Einheit, das allein die un dankbare Aufgabe der Kriegsschulden zu Ende führen könnte. In der Tat haben nunmehr alle Parteien die Überzeugung, daß die Regierung an der Ratifizierung nicht vorbeikommt, aber keine möchte die Verantwortung hierfür auf sich nehmen und dem Gegner den Vorteil einer billigen Opposition lassen, der die Sympathien der breiten Massen gewinnen.

Alle diese Krisengerüchte dürften aber mit großer Vorsicht aufzunehmen sein, da insbesondere unter den gegenwärtigen außenpolitischen Verhältnissen für Poincaré und Briand keine Nachfolger gefunden werden dürften.

## Das Hilfsprogramm für die Landwirtschaft

### Bilanz des Reichsernährungsministers über die durchgesetzten Maßnahmen

Am Berlin, 1. Juli. Vor einem Kreis von Pressevertretern äußerte sich Reichsernährungsminister Dr. Dietrich abschließend über das Landwirtschaftsprogramm der Regierung nach dem Stand der letzten Reichstagsbeschlüsse.

Im Interesse der Regulierung der Getreidepreise sei es gelungen, durch Aufhebung der Zwischensölle, die am 10. Juli in Kraft treten soll, die Zollsätze für Roggen von 5 auf 6 M für die Vertragsländer und auf 7 M für die Nichtvertragsländer zu heben, Weizen von 5 auf 6,50 M bzw. 7,50 M. Der Meh rzoll wird von 11,50 M auf 12,50 M auf 18,75 M. Durch die Kündigung des Handelsvertrags mit Schweden zum 15. September 1930 ist zunächst der Weg frei geworden für das Inkrafttreten der autonomen Getreidezölle. Hinzu kommt die Aufhebung der Mehlzollbindung in dem Verträge mit Frankreich. Es ist ein Ermächtigungsgesetz zur vorläufigen Inkraftsetzung der neuen Vereinbarung mit Frankreich beschlossen zum neuen autonomen Zwischenzoll für Mehl (unter Aufrechterhaltung des bisherigen Verhältnisses des Vertragszolls zwischen Getreide und Mehl auf der Grundlage von 14,50 M gegenüber bisher 11,50 M.

Wichtig ist, daß der Vermahlungszwang eingeführt worden ist, wobei der Reichsernährungsminister ermächtigt ist, nötigenfalls von sich aus den Beimahlungs zwang einzuführen. Der Vermahlungs zwang zwingt die Mühlen zum Mahlen innerdeutscher Getreides nach bestimmten Richtlinien. Der Beimahlungs zwang würde einen Zwang zur Beimahlung von innerdeutschem Getreide zu ausländischem Getreide bedeuten, — ein Zwang der natürlich einen ausreichenden Kontrollapparat benötigen würde. Der Minister hofft, daß es ohne den Beimahlungs zwang abgehen können; er ist aber bereit, jederzeit und ohne große Anfechtung auch zum Beimahlungs zwang zu schreiten, wobei auch der Kontrollapparat sofort einsetzen würde. Der Minister hält aber ein gutes Einvernehmen mit den großen Mühlen für möglich und aussichtsreich. Die Großmühlen im Rheinland haben ihm zugesagt, 800 000 Tonnen mehr Weizen vermahlen zu können als bisher. Die gesetzliche Bestimmung geht dahin, daß die deutschen Mühlen gezwungen werden, mindestens 90 v. H. deutschen Weizen zu vermahlen. Außerdem ist der Ernährungsminister ermächtigt, wenn dieser Zwang nicht ausreicht, anzuordnen, daß das zum Verkauf gelangende Weizenmehl mindestens zu 90 v. H. aus deutschem Weizen hergestellt sein muß.

Im Interesse der rechtzeitigen Mobilisierung der Ernte ist ferner für das restliche Haushaltsjahr ein

Betrag von 3½ Millionen RM zur Verfügung gestellt; für den gleichen Zweck sollen im Haushalts des Ministeriums für das Haushaltsjahr 1930/31 7,5 Millionen RM bereitstellen. Der Grundgedanke des Landwirtschaftsprogramms der Reichsregierung ist der, der deutschen Landwirtschaft eine durchgreifende Umstellung in der Erzeugung zu ermöglichen und für die Zeit dieser Umstellung Schutzmaßnahmen zu sichern. Die Frage der Erzeugungsumstellung ist nach Ansicht des Ernährungsministers mindestens ebenso wichtig wie Zoll- und andere Maßnahmen. Nicht zuletzt unter diesem Gesichtswinkel sind auch die Zollforderungen der Reichsregierung zu sehen.

Die Zölle für Butter und Molkereiprodukte betragen für Butter 27,50 M im Vertrags- und 30 M im autonomen Satz, für Rahm 20 M. Hierzu soll ein Zollsatz von 50 M in Handelsverträgen bis zum 31. Dezember 1933 nicht unterschritten werden, bis zum 31. Dezember 1935 soll der Mindestzoll 40 M betragen und von da ab nicht unter 30 M ermäßigt werden. Der Zoll für Rahm soll zwei Drittel des Satzes für Butter betragen. Einschneidend im Interesse der deutschen Kartoffelwirtschaft sind die Zollerhöhungen für Kartoffeln im autonomen Satz in der Zeit vom 1. 8. bis 14. 2. von 1 auf 2 M. Zum Schutz des deutschen Frühkartoffelbaues wird der höhere Zoll für Frühkartoffeln um einen Monat verlängert, der Herbstkartoffelzoll, der handelsvertraglich nicht gebunden ist, wird verdoppelt.

Die Novelle zum Zuckerzollgesetz bestimmt, daß sich der Richtpreis von 21 RM für die Monate Januar bis September einschl. um 15 S je Monat (zur Deckung von Unkosten) erhöht. Der Zuckerverbrauch bleibt steuerfrei. Diese Maßnahme dürfte wirkungsvoller sein als eine Zollerhöhung, von der der Minister wegen der starken ausländischen Unterbietungsmöglichkeit doch nichts erwartet hätte. Die Neuregelung der Zölle für Fleisch und Fleischwaren bis zur Herbsttagung des Reichstags zurückgestellt werden, weil die Koalitionsparteien sich darüber einig waren, daß eine sofortige Regelung mit Rücksicht auf bestehende handelspolitische Bindungen nicht möglich sei. Der Beschluß aber, wonach mit Dänemark über die Einstellung der Einfuhr von Rindfleisch in den Monaten August bis November verhandelt werden soll, bietet die Möglichkeit, hier die deutsche Erzeugung und den deutschen Absatz im Inlande wirkungsvoll zu schützen. Das bisherige zollfreie Kontingent von Gefrierfleisch von 50 000 Tonnen soll auch ferner beibehalten werden. Diese Frage scheint aber im Hinblick auf das Gesamtprogramm nicht so bedeutungsvoll, da das Gefrierfleischkontingent im Verhältnis zum gesamten Fleischverbrauch in Deutschland nicht ganz 2 v. H. ausmacht. Die Reichs-

## Tages-Spiegel

Reichsernährungsminister Dietrich gab eine Bilanz über die durchgesetzten Maßnahmen des Agrarprogramms.

Durch Verordnung des Reichspräsidenten ist das Reichskommissariat für Überwachung der öffentlichen Ordnung zum 1. Juli aufgelöst worden.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann wird sich in den nächsten Tagen zur Erholung nach Baden-Baden begeben.

Staatssekretär Stimson teilte der französischen Regierung mit, daß Amerika nicht in der Lage sei, den Verfalltag der Schulden Frankreichs hinauszuschieben.

Anlässlich eines Besuches des Königs von Schweden in Riga wurde die Schaffung eines skandinavischen Staatenbundes unter Einfluß der Staaten Lettland, Estland und Litauen gefordert.

Ein schweres Flugzeug-Unfall auf dem Bodensee forderte fünf Todesopfer.

regierung kann ferner über die Errichtung von Seegrenzschlachthäusern, deren Betrieb und über das bei Viehein fuhr zu beobachtende Verfahren, sowie über den Versand von Fleisch aus Seegrenzschlachthäusern Bestimmungen treffen, die u. a. auch verhindern, daß die Seegrenzschlachthäuser zahlenmäßig ins Unendliche wachsen und sich in der Gebührentwirtschaft Konkurrenz machen.

Nach Ansicht des Reichsernährungsministers sind die nun durchgesetzten Maßnahmen durchaus in der Lage, im Rahmen eines großzügigen Programms der schwer darniederliegenden deutschen Landwirtschaft aufzuhelfen, sofern nicht im Augenblick noch vertragsmäßige Bindungen dem entgegenstehen. Die neuen Bestimmungen für Kartoffeln werden eine Einfuhr nahezu unmöglich machen. Die Frage des Getreidemonopols ist nach Ansicht des Ministers nicht parteipolitisch, sondern an der inneren Unmöglichkeit eines solchen Monopols und der praktischen Undurchführbarkeit trotz besser Theorien zu ihren Ungunsten entschieden. Im übrigen sei es in allen Maßnahmen vor allem darauf angekommen, einen im Interesse der deutschen Ernährungswirtschaft notwendigen Mittelweg einzuschlagen, wobei selbstverständlich auch zu berücksichtigen gewesen wäre, daß drei Viertel der deutschen Bevölkerung aus Verbrauchern bestehe.

### Dreiteilung der Reparations-Konferenz?

Am Berlin, 1. Juli. Der „Vorwärts“ berichtet aus London: In britischen amtlichen, insbesondere in den mit dem Schatzamt in Verbindung stehenden Kreisen scheint man angefaßt der immer deutlicher werdenden Schwierigkeiten, auf die eine glatte und schnelle Abwicklung der kommenden Reparationskonferenz stoßen dürfte, mit großem Nachdruck für eine Dreiteilung der Konferenz einzutreten. Nach dieser Auffassung würde man es für richtig halten, als erstes Stadium der Konferenz eine Besprechung der Außenminister und Sachverständigen abzuhalten. Zweck dieses Vorstadiums wäre es, die aufgeworfenen Fragen politischer, finanzieller und wirtschaftlicher Natur abzugrenzen und bis zu einem gewissen Grade auch auszuwählen. Als zweite Etappe würde sich eine Sachverständigenkonferenz anschließen, bei der u. U. die Finanzminister amwesend zu sein hätten. Die Sachverständigen, die naturgemäß im wesentlichen mit den Fachleuten der Pariser Konferenz identisch zu sein hätten, würden jedoch bei diesen Aussprachen nicht als unabhängige Sachleute, sondern als Vertreter der Regierungen fungieren. Das dritte Stadium mit der formellen Unterzeichnung des Abkommens durch die Ministerpräsidenten müßte sich nicht unbedingt unmittelbar an diese zweite Etappe anschließen. Es könnte im gegenwärtigen Augenblick jedoch noch nicht gesagt werden, inwiefern diese aus zuständiger Quelle stammende Auffassung auch die Auffassung des Außenamts widerspiegelt.

### Byrds Südpol-Expedition

Am London, 1. Juli. Commander Byrd hat das amerikanische Marineministerium verständigt, daß seine Expedition nahezu 20 000 Quadratmeter bisher unbekanntes Land in der Antarktis entdeckte. Der Einbruch der Polarnacht hat nun allen Flugzeugunternehmungen ein Ende gesetzt. Der größte Teil seines Berichts behandelt die Entdeckung und teilweise Vermessung der Rockefeller-Bergketten, die im Januar entdeckt und in den beiden folgenden Monaten in der Hauptsache von der Luft aus vermessen wurden. Daneben wurden andere Gipfel gesichtet, darunter ein dem Matterhorn ähnlicher Berg, der aber wegen der starken Schneebedeckung und Aufspiegelung vorläufig nicht näher erforscht werden konnte.





# Kunstseide

hat die Welt erobert. Wie die Agfa-Kunstseide hergestellt wird, ist fast nur den Fachleuten bekannt. Die I. G. Farbenindustrie A.-G. zeigt auf einer großen Anzahl Originalmaschinen die Herstellung der Kunstseide bis zum fertigen Produkt im Hause Münzstraße der Firma

## E. Breuninger & Stuttgart

bis 6. Juli täglich 8 bis 6.45 Uhr kostenlos. Hochinteressant für jedermann. Gleichzeitig sehenswerte Ausstellung im Wintergarten Haus Marktstr. Verkauf aller Kunstseideartikel an den betreffenden Lagern. Das angenehmste, beliebteste Tragen im Sommer ist Kunstseide-Ober- und Unterkleidung.

Für die wohlthuende Teilnahme an unserer Trauer um unsere geliebte Schwester

## Julie Wöhrle

danken herzlichst

die trauernden Hinterbliebenen.

Calw, Juni 1929.

Altbulach, den 1. Juli 1929.

## Todes-Anzeige



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

## Soset Holzäpfel

nach kurzer, schwerer Krankheit im Bezirkskrankenhaus uns durch den Tod entrissen wurde.

In tiefem Leid:

Die Gattin mit ihren Kindern und Enkelkindern.

Beerdigung findet am Dienstag, 2. Juli 2 Uhr statt.



## Peinlich

wenn einer Hühneraugen hat und

## „Lebewohl“

nicht kennt!

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenschollen Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg. erhältlich in Apotheken und Drogerien.

In Bad Liebenzell: Drog. W. A. Himperich

Älteres

## Mädchen

Waise, sucht Dauerstelle in gutem kleinen Haushalt bei guter Behandlung. Angebote unter G. C. 151 an die Gesch.-St. ds. Bl.

Sehe eine

## Feldscheuer

mit Einfahrt Größe 7+5 m dem Verkauf aus

Wilh. Seydt.

Eine

## Gluckhenne

mit 9 Jungen verkauft.

Georg Kappler  
Grafmühl.

## Sommer-Sprossen

auch in d. hartnäckig. Mälen, werden in einig. Tagen unter Garantie d. das echte unschädl. Leintverfärbungsmittel „Venus“-Säure b. befestigt. Keine Schädigung. Br. 4 2.75. Nur zu haben bei: Ritterbroscherei Bahnhofstraße 402.

Eine gute

## Rug- u. Fahr-



mit dem 4. Kalb verkauft.

Karl Charrier  
Neuhengstett.

Brennessel- und Birkenhaarwasser für Haare und Haarböden Flasche Mk. 1.50 bei A. Otto Vinzen, Calw.



## Sani Drops

schützen vor Krankheit

## Sani Drops

Schaffen Gesundheit, sie erneuern das Blut, sie verjüngenden Körper wenn tägl. genommen. Jedernimmt, jeder lobt

## Sani Drops

Eine Kurpackung für 1-2 Monate kostet Mk. 3.20 In den Apotheken in Calw, Liebenzell und Teinach.

## Most-Rosinen

billigst bei

## Wurster am Markt



Neue

## Sommer-Fahrpläne

für den Bezirk sind auf der Geschäftsstelle dieses Blattes, das Stück zu 20 Pfg. erhältlich.

An Alle!  
Kaufen Sie kein Kleid und kaufen Sie keinen Mantel, ohne unsere grosse Auswahl gesehen zu haben!

Krüger & Wolff  
Pforzheim

## Frauenarbeitschule Calw.

Anmeldung und Aufnahmen für den

## neuen Kurs

vom 10. September bis 28. Dezember 1929

werden entgegengenommen am Mittwoch, den 3. Juli, nachmittags von 4-5 Uhr und Donnerstag von 11-12 Uhr in der Frauenarbeitschule (Elektrizitätswerk). Es wird gebeten, diese Anmeldezeit einzuhalten. Schülerinnen, welche die Schule schon besucht haben, bringen ihr Zeugnisheft, Auswärtige die Fahrkartenausweise zum Abstemeln mit.

Calw, den 29. Juni 1929.

Die Schulleiterin: I. B. Eugenie Thomä.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen:

Stadtschultheiß  
Hugo Mäulen  
Magda Mäulen  
geb. Kirchesch

Bad Liebenzell

Düffeldorf

1. Juli 1929.

Deckenfrau.

Im Wege der

## Zwangs-

vollstreckung  
versteigere ich am Mittwoch den 3. ds. Mts. vorm. 9 Uhr gegen bare Bezahlung:

eine neue Teigknetmaschine mit eingebautem Motor.

Zusammenkunft b. Rathaus Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Calw Dnngemach.

Heute abend 8 Uhr  
Turn-  
versammlung  
im Lokal.

Der

## Generatrag

von 6 Morgen Wiesen im ganzen oder geteilt wird Mittwoch abend 7 Uhr versteigert

Rathaus Bleiche  
Hirfau.

# Sonderverkauf

in fertigen Herren- u. Knaben-Anzügen und Anzugstoffen

Ich bringe einen Posten fertiger Anzüge zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf:

Herrenanzüge Mk. 30.00, 40.00, 50.00, 60.00, 70.00

Burschenanzüge Mk. 20.00, 30.00, 40.00, 50.00, 60.00

Knabenanzüge Mk. 10.00, 15.00, 20.00, 25.00

Auf sämtliche nicht zurückgesetzten Anzüge und Mäntel im Preise bis zu Mk. 79.- gebe ich einen Rabatt von

10 Prozent

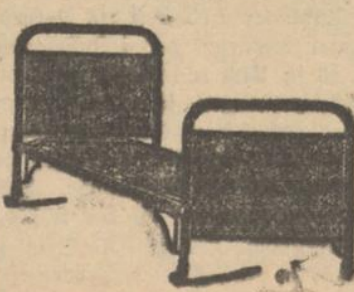
auf Anzüge und Mäntel aber von Mk. 80.00 ab einen Rabatt von

20 Prozent

Ferner gebe ich auf alle Herrenanzugstoffe einen Rabatt von 20 Prozent.

Ich bitte um Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Paul Ränchle, am Markt, Calw



## Bettstellen

für Erwachsene und Kinder

empfeht  
Carl Herzog, Eisenhandlung, Lederstraße.

